



Liebe Pfarrgemeinde!

Eine lange Abstinenzzeit liegt hinter uns: der Verzicht auf Kontakte und auf gemeinsames Feiern; Einschränkungen im Alltagsleben; Entbehrungen auch im religiösen Bereich. – Ein Verzicht ist dann eher verkraftbar, wenn man einen Sinn darin sieht. Sinnvoll waren die Einschränkungen für mich u. a. dadurch, dass der Natur Gelegenheit zur Erholung gegeben wurde. Auch birgt diese Krisenzeit die Chance für neue Entwicklungen, auch im kirchlichen Bereich: Viele interessante Ideen und zukunftssträchtige Initiativen sind in den Pfarren entstanden.

Die österliche Buß- bzw. Fastenzeit kann man mit guten Inhalten füllen:

- Unserem Körper und auch dem Klima tut es gut, wenn wir einen oder mehrere Fleisch-Fasttage pro Woche einlegen.
- Dasselbe gilt für die Fortbewegung: alternative Mobilität in den 40 Tagen.
- Die Zeit bewusster planen und das Wichtigste zuerst tun.
- Aufräumen, loslassen, was zu viel oder unnötig oder belastend ist ...

All unser Bemühen mündet in das Osterfest, das wir heuer hoffentlich wieder gemeinsam begehen können!

Euer 



Nach der Kreuzigung die Auferstehung: Das symbolisiert die Osterkerze. Sie wird jedes Jahr von Christa Söllradl neu gestaltet – diesmal ist ein Fischerboot zu sehen. Die Szene bezieht sich auf die Bibelstelle, in der Jesus die Fischer auffordert, die Netze auszuwerfen. (Joh. 21, 1-14)